## Eine neue Aberration des Danaus dorippus Klug. aus Deutsch-Ostafrica.

von

## E. Suffert, Berlin.

Vor einigen Jahren erhielt ich aus Bagamoyo 3 Danaus dorippus 3, welche in der typischen Form insofern abweichen, als dieselben auf der Unterseite der Spitze der Vorderflügel Rudimente der weissen Flecke, resp. Binde des chrysippus zeigen.\*) Diese Flecke sind auf der Unterseite rein weiss gefärbt, auf der Oberseite nicht zu erkennen, scheinen vielmehr nur schwach gelblich durch, wenn man die Thiere gegen das Licht hält.

Bald darauf empfing ich aus Muanza (Süd-Ufer des Victoria Nyanza) ein Pärchen D. dorippus, welches dieselbe Abweichung, nur in weit stärkerem Maasse, aufweist, und als ich daraufhin verschiedene, noch in Düten befindliche Stücke aus Sendungen von Tabora und Mhonda spannte, entdeckte ich noch 2  $\sigma$  und 1  $\varphi$  aus ersterer, 2  $\sigma$  aus letzterer Localität, die zu dieser abweichenden Form gehören, Summa 10 Exemplare.

Die Bagamoyo Stücke zeigen die Fleeke am schwächsten,  $2\sigma^2$  mit einem Fleeke im Felde 4,  $1\sigma^2$  mit je einem in 4 und 5, sehr klein, eher Punkte zu nennen, und nur auf der Unterseite erkennbar. Muanza zeigt grössere Flecke in 4, 5 und 6 (der grösste im Felde 5 misst  $2^{1/2} \times 1^{1/2}$  mm), beim  $\sigma^2$  nur unten, beim  $\Omega$  auch oben wahrnehmbar. Mhonda  $1\sigma^2$  mit Flecken in 4 und 5,  $1\sigma^2$  mit Flecken in 4, 5 und 6, sämmtlich etwas kleiner als Muanza, ebenfalls oben erkennbar. Bei den 2 Tabora-Stücken sind die Flecke am deutlichsten entwickelt, je einer in 4, 5 und 6, oben gut siehtbar, namentlich beim  $\Omega$ , sämmtlich gelb. Gleich starke Flecke zeigt der zweite  $\sigma^2$  aus Tabora, bei welchem derjenige an der Wurzel des Feldes 6 auf der Oberseite schon rein weiss auftritt, während 5 und 4 noch gelb gefärbt sind. Letzteres Stück lässt ausser dieser Annäherung an chrysippus

<sup>\*)</sup> Bei Chrysippus finden sich die Flecke in den Feldern 4, 5 und 6 hald zu einer Binde verwachsen, bald ist Fleck 4 von 5 und 6 getreunt, bei einem Stücke in meiner Sammlung, einem ♀ ans Camerun, sind sämmtliche 3 Flecke vollständig separirt

noch eine weitere insofern erkennen, als sowohl ein ziemlich beträchtlicher Theil vor und hinter dem Ende der Zelle der Vorderflügel, wie auch der Theil zwischen Zellenende und Fleckenbinde sehr dunkel braun-schwärzlich gefärbt ist; zwischen Fleckenbinde und Vorder- resp. Aussenrand tritt dann die hellere Grundfarbe wieder auf. Auch der weisse Punkt auf der U. D. C. der Vorderflügel oben, der bei chrysippus fast stets vorhanden ist (von den 28 chrysippus meiner Sammlung aus den verschiedensten Theilen Africas weisen nur  $1 \odot$  und  $2 \odot$  vom Oranjefreistaat diesen Punkt oben nicht auf) findet sich bei diesem Exemplare auf der Oberseite sehr scharf, rein weiss wieder, während er bei den übrigen (22) Stücken des dorippus meiner Sammlung einschliesslich der ab. albicans oben fehlt.

In anbetracht der sehr nahen Verwandtschaft des dorippus zum chrysippus ist es recht wohl möglich, dass im Laufe der Zeit Exemplare des ersteren auftauchen werden, welche die schwarze Flügelspitze des chrysippus noch prägnanter zeigen, und die zur Lösung der Frage beitragen werden, ob dorippus als gute Art anzusehen ist, oder als Varietät oder vielmehr Aberration des chrysippus, (da beide in Ostafrica zusammen fliegen) immer vorausgesetzt, dass die obigen 10 Stücke nicht vielleicht Hybriden sind.

Beachtenswerth erscheint mir noch, dass die Fleckenbinde um so intensiver auftritt, je weiter sich die Thiere von der Küste (Bagamoyo) nach dem höher gelegenen Innern (Mhonda, Tabora und Muanza) entfernen.

Ich legte diese neue Aberration in der Sitzung des Berliner Entomol. Vereins vom 19. Januar 1899 vor, und benenne dieselbe Danaus dorippus aber, transiens.

Wir haben somit vom dorippus 4 Formen:

- die Stammform, Klug. goldigbraun ohne Fleckenbinde. Natal bis
- die ab. infumata Auriv. mit dunklerem Wurzeltheile der Flügel. Nubien.
- die ab. und var. albinus Lanz. mit mehr oder weniger weissen Hinterflügeln. Dentsch-Ostafrica bis Arabien.
- die ab. transiens Suf. mit Fleckenbinde am Apex. Deutsch-Ostafrica.



## ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berliner Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1900

Band/Volume: 45

Autor(en)/Author(s): Suffert Ernst

Artikel/Article: Eine neue Aberration des Danaus dorippus Klug,

aus Deutsch-Ostafrica. 115-116